

Reset

Alchemistische Tropfen für den Neubeginn

Die alchemistische Aufbereitung von Pflanzen hat das Ziel, Körper, Geist und Seele des Anwenders in Harmonie zu bringen, um innewohnende Heilkräfte auf einer tiefen Ebene freizusetzen und so Gesundungsprozesse zu ermöglichen. Sie geht auf den Arzt und Alchemisten Paracelsus (1493-1541) zurück und wurzelt in vorchristlicher Zeit. In der Alchemie geht es darum, eine Pflanze aufzulösen, zu bearbeiten und die zuvor getrennten Komponenten wieder zusammenzufügen. Die Folge der besonderen Herstellung nach uralten Prinzipien ist, ihre Lebenskraft freizusetzen und damit ihre Heilkraft zu erhöhen. Das geschieht nach von Paracelsus exakt vorgegebenen Schritten, unverfälscht und unverdünnt.

Wirkung auf der Regulationsebene

Obwohl man von den einzelnen aufbereiteten Pflanzen jeweils nur eine geringe Menge aufnimmt, erlaubt es gerade die alchemistische Herstellung, die energetische Wirkung so zu verstärken, dass Veränderungen wirklich auf allen Ebenen spürbar werden - auch auf der körperlichen Ebene und da schwerpunktmäßig besonders auf der Regulationsebene. Sie ist das Bindeglied zwischen der energetischen und allen anderen Ebenen. Regulation wieder in Gang zu setzen, ist das wichtigste Anliegen der Ganzheitsmedizin und zielt auf die Wiederherstellung der körpereigenen Selbstregulation, indem Krankheitsursachen auf körperlicher, geistiger und seelischer Ebene harmonisiert werden, statt Krankheitssymptome ausschließlich auf körperlicher Ebene zu unterdrücken.

Stärkt das gesamte Qi-Feld des Menschen

Die alchemistisch aufbereiteten Pflanzen im Reset sind nach der derzeitigen Zeitqualität ausgewählt und ganzheitlich wirksam, also nicht nur im körperlichen Bereich spürbar. Das drückt auch die Bezeichnung „Reset“ aus. Heilprozesse werden durch die Anbindung der Reset-Tropfen ans Qi-Feld (über Methoden des Zhineng-Qi Gong) gefördert, verstärkt und beschleunigt. Darum ist der Einsatz von Reset auf breiter Basis möglich und als Ergänzung zu Natursubstanzen und Kolloiden zu sehen. Energetisches Austesten ist günstig.

Anwendung – Wann? Wie?

Reset-Tropfen können eingenommen werden und/oder auf Problemzonen oder Akupunkturpunkte – sehr effektiv auch auf Handflächen und/oder Fußsohlen aufgetragen werden, wo man sie noch lange mit einem leichten Kribbeln oder Pulsieren spürt. Wenige Tropfen reichen. Sie wirken immer ganzheitlich und immer auf das gesamte Qi-Feld. Egal, ob man vielleicht nach einer Impfung „neben sich steht“ oder eine Krankheit hat, die „gewendet“ werden sollte, wobei es immer auch um geistig-seelische Prozesse geht – Reset fährt sozusagen „Programme runter und unterstützt einen Neustart“. Anwender berichten, dass sie nach der Einnahme eine Verbesserung der eigenen Wahrnehmung spüren, mehr „bei sich sind“ und dass sie gerade in herausfordernden Zeiten Einflüsse von außen besser verarbeiten können. Sie schildern schnellere Regeneration nach

Erkrankungen und dass seelische Belastungen besser überwindbar waren - ein Reset (Neustart) eben.

Acht Pflanzen und ein Pilz

Folgende alchemistisch aufbereitete Natursubstanzen sind in Reset enthalten und bilden eine neue Einheit, so als ob es eine neue Wesenheit mit sämtlichen beschriebenen Eigenschaften wäre:

Wacholder

Die Beere ist in der TCM sehr bekannt für die Anregung des Nieren-Qi. Sie wärmt und setzt in Bewegung, gleicht aus, ist ein Universalmittel für die Durchblutung und alles, was mit Kälte zu tun hat. Wacholder bedeutet aus dem Althochdeutschen übersetzt „lebensfrisch“ oder „munter“. Ein Neubeginn erfordert Energie und Wacholder schenkt die dafür notwendige Kraft. Indem Wacholder das Nieren-Qi fördert, den Körper belebt und zufrieden macht, schenkt er die innere Sicherheit, um einen Neubeginn auch umsetzen zu können. Gleichzeitig macht er geistig frisch und empfänglich für Neues.

Bartflechte

Die Flechte ist eines der wichtigsten Mittel zur Entgiftung auf eine sehr feine Art und ohne den Organismus zu belasten. Sie reinigt etwa beim Räuchern alles Toxische völlig aus dem Energiekörper und damit auch auf der Informationsebene. Damit klärt sie das Qi-Feld. Außerdem fördert sie auch noch Verständnis, Akzeptanz und gegenseitigen Respekt. Die hochsensible und anspruchsvolle Pflanze hat hohe Ansprüche an die Umwelt. Nachdem sie die Altlasten geklärt hat, sensibilisiert sie den Menschen für die wirklich wichtigen Dinge im Leben. Sie hilft, ein reines Herz zu entwickeln, um das Wesentliche und Lebensnotwendige – wo es wirklich hingehen soll im Leben – überhaupt erst erkennen zu können.

Fichte

Der Fichte geht es um Wundheilung auf allen Ebenen. Sie wirkt beruhigend, sorgt für Klarheit und Geborgenheit, verbessert den Schlaf. Sie hilft bei Ängsten vor der Zukunft, Selbstzweifeln und alten Wunden, die noch im Energiekörper vorhanden sind. Sie stellt die Verbindung zur geistigen Welt her. In alten Kulturen ist die Fichte der Schutzbaum, wenn wir uns verirrt und verstrickt haben. Sie lässt uns klarer werden, uns von Verstrickungen befreien und unser Herz besser spüren.

Mammutbaum

Der Mammutbaum wirkt sehr tiefgreifend und lang anhaltend, aber langsam. Je länger man ihn einsetzt, desto tiefer kann er arbeiten. Manche Kulturen meinen, der Mammutbaum sei Materie gewordene Liebe. Er hilft, wenn man sich unterdrückt fühlt und am Selbstwert zweifelt. Er fördert die Erdung sowie das Erkennen unseres Wesenskerns und hilft uns dabei, ihn zu leben. Er bringt alle Chakren spürbar in Balance, heilt Verletzungen der Seele, schenkt Souveränität, inneren Frieden, Geborgenheit, Ruhe und Gelassenheit und schützt bei Sensibilität gegenüber Elektrosmog. Er baut die Brücke zu altem Wissen über die Natur und das Verständnis des Universums.

Löwenzahn

Klärt und reinigt, etwa auf körperlicher Ebene Leber, Galle, Blut, Lymphe, Niere und Haut. Diese Eigenschaft hat er aber auch im Geistigen, wo er ebenfalls klärt und damit die Selbsterkenntnis fördert. Bei Stagnationen hilft der Löwenzahn wieder in Fluss zu kommen. Etwa wird die Verdauung auf allen Ebenen verbessert, er fördert auch die geistige Verdauung. Die energetische Wirkung von Löwenzahn geht in Richtung „durchhalten“ und „nicht aufgeben“.

Kiefer

Löst angestaute Tränen und steht für Langlebigkeit, Ausdauer und Überwindung von Unbeweglichkeit und Starrheit. Sie fördert Kommunikation, Gelassenheit und Bescheidenheit. Man lernt durch sie, wieder besser mit sich selbst umzugehen, verantwortungsbewusst und überlegt zu handeln, bodenständig zu werden und gewissenhaft seinem Leben nachzugehen. Sie hilft, gleichzeitig gut im Fluss zu sein und dennoch gut geerdet zu sein.

Indische Myrrhe (Guggul)

Auf körperlicher Ebene gut einsetzbar bei Gelenksbeschwerden wie Rheuma oder Arthritis, da sie entzündungshemmend und schmerzstillend wirkt. Auf geistiger Ebene fördert sie die Klarheit und das Selbstbewusstsein, geht bis zum Höchstmöglichen und erlaubt auch, spirituelle Erfahrungen auf den Boden zu bringen. Sie unterstützt das Wahrnehmen der Realität und das Angebundensein an den göttlichen Fluss. Sie fördert also den Kontakt mit uns selbst und der Welt.

Mandelpilz (Agaricus blazei murrill)

Er gilt als stärkster Pilz für das Immunsystem, aktiviert es auf allen Ebenen. Neben dem körperlichen, gibt es auch das emotionale, mentale und energetische Immunsystem, denen der Mandelpilz zum Ausgleich verhilft.